

Fracking: Experten informieren

Bad Segeberg – Eine Informationsveranstaltung zum Thema „Genehmigungsverfahren bei Fracking-Vorhaben“ veranstaltet die Kreisverwaltung am Montag, 29. April, um 17 Uhr im Kreistagssaal in Bad Segeberg, Hamburger Straße 30. Das Thema beschäftigt derzeit viele Menschen seit bekannt geworden ist, dass diverse Firmen beim zuständigen Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Anträge auf „Aufsuchungserlaubnis für Kohlenwasserstoffe“ in Schleswig-Holstein gestellt haben. Im Kreis Segeberg liegt das potentielle „Erkundungsgebiet Bad Bramstedt“, welches ein weiträumiges Areal rund um die Stadt Bad Bramstedt umfasst. Mittelfristiges Ziel der gestellten Anträge ist es, Erdgasvorkommen zu erschließen, welche teilweise als Gasblasen, aber auch als fester Verbund im Schiefergestein vermutet werden. Die Vorhaben stoßen auf große Skepsis bei Umweltverbänden und weiten Teilen der Bevölkerung. Sie befürchten, die Fördermethode des Frackings bringe ein zu hohes Risiko für die Umwelt. Befürworter des Verfahrens betonen dagegen, dass durch Fracking der Energiebedarf in Deutschland für die nächsten zwölf Jahre gedeckt werden könne. Über das aktuelle Genehmigungsverfahren, rechtliche Grundlagen und mögliche Vor- und Nachteile des Frackings sprechen Fachreferenten vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie sowie des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein.

IHK Kiel gegen Erweiterung bei Dodenhof

Kaltenkirchen – „Raumordnerisch nicht vertretbar“ bezeichnet die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel die Erweiterungspläne von Dodenhof in Kaltenkirchen in ihrer Stellungnahme gegenüber der Landesregierung. Das von der Stadt Kaltenkirchen beantragte Zielabweichungsverfahren sei zwingend abzulehnen. Durch die Verletzung einer Vielzahl von landesplanerischen Regelungen seien „Grundzüge der Landesplanung“ berührt, so die IHK, die in ihrer gesamtwirtschaftlichen Folgenabschätzung ein düsteres Bild zeichnet: Flächen- und Sortimentserweiterungen bei Dodenhof würden den Einzelhandel in seiner Gesamtheit weiter in den Flächenwettbewerb treiben. Kunden würden aus den Innenstädten gezogen und Arbeitsplätze aus den urbanen Zentren an die Peripherie verlagert.



Aus der Vogelperspektive zeigen sich in der durchgrünten Bad Segeberger Südstadt zahlreiche Freilflächen, die noch gestaltet werden könnten.

So wird die Südstadt zur „Perle“ von Bad Segeberg

In drei gutbesuchten Workshops zum Projekt „Soziale Stadt“ diskutierten Bürger mit Stadtplanern über die Zukunft ihres Quartiers. Bewohner hatten viele Ideen.

Von Wolfgang Glombik

Bad Segeberg – Die Südstadt ist nicht der Makel von Bad Segeberg, sondern sie ist die Perle der Stadt! So selbstbewusst traten Südstadt-Bürger in den drei unerwartet gutbesuchten Workshops der Stadt auf. Zusammen mit dem Stadtplaner von dem Berliner Firma „Planungsgruppe 4“, Wolf Uwe Rilke, tüftelten die Bürger über Ideen und Imagefragen zu ihrem Stadtteil. Im Kern geht es darum, den Bürger einzubeziehen in die Gestaltung seines Stadtteils. Es lohnt, denn im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ geht es auch um Fördergelder. Aber um Geld ging es am Sonntagabend in der Franz-Claudius-Schule nicht. Viel mehr um städtebauliche Defizite, aber auch Imagefragen. Die Südstadt ist besser als ihr Ruf – das ist das Empfinden der meisten Menschen, die hier wohnen. Immer wieder wurden die „Schandflecke“, die manchmal verwahten Freilflächen zwischen Gorch-Fock-Straße und B 206, diskutiert. „Wir versuchen, mit der Grundeigentümerfamilie Kraft zu reden, wollen da aber auch selbst mit Ideen hingehen“, betonte Stadt-



Auch Hermann Bauer (li.) sorgt sich um die Zukunft seiner Südstadt. Er diskutierte mit Antje Langenthal und Wolf Uwe Rilke. Fotos: Glombik

planer Rilke. Der Eindruck, man wohne in einer „Rumpelgegend“ verstärkte sich durch bestimmte Perspektiven, bekannten Bürger.

Die Stadt müsse sich mehr für ihr Quartier Südstadt stark machen. Warum werden zum Beispiel an der Fußgängerbrücke nicht prägnante Hinweisschilder für die Südstadt angebracht? Angesprochen wurde auch das schlechte Image des Schulzentrums. Sogar bei Jugendlichen

sei dieses verbreitet. Hier müsse etwas passieren, sind sich alle einig.

Ideen dazu prasselten nur so auf den Planer, Antje Langenthal sowie Ute Heldt vom städtischen Bauamt herab. „Das war richtig klasse“, so Ute Heldt. Danach wurde vorgeschlagen, einen „Bauernmarkt“ mit Produkten der Region einzurichten, einen „Kaufmann mit Seele“.

Alina Krüger bemängelte heruntergekommene Fassaden der Häu-

ser. Hier fehle Farbe. Warum nicht eine verkehrsberuhigte Zone? Auch Südstadt-Pastor Martin Pommerening forderte, dass für Jugendliche bessere Angebote geschaffen werden müssten. Bolzplatz, ein Treff. Der Planer bekräftigte: „Es fehlt ganz klar eine Fläche für Jugendliche.“ Und auch für Senioren. Das fängt bei Bänken an. Südstadtbewohner Ralf Schaffer ist es wichtig, Treffpunkte einzurichten, „wo sich auch ältere Leute treffen können“. Hier fehle Infrastruktur. Volker Zweig erinnerte daran, dass es früher in der Südstadt gleich drei Einkaufsmärkte gab. „Jetzt ist fast alles weg.“ Die Wohnsituation in der Südstadt sei eigentlich „nicht so übel“. Wichtig sei es, alles optisch etwas schöner zu machen.

„Ideen sind da, wir brauchen Projektträger“, fordert Stadtplaner Rilke in die Runde. Wer könnte ein Stadtteilstift in die Hand nehmen? Wer Ideen für besseren Beleuchtung entwickeln? „Südstadler“ Ralf Schaffer ist dabei: „Ich will nicht nur schnacken.“ Und Rilke, der schon viele derartige Aktionen durchgeführt hat, ist voll des Lobes: „Die Bürger stehen zu ihrem Quartier, ich bin ganz begeistert.“

IN KÜRZE

Fahrradclub lädt zur Frühlingsbegrüßungstour

Bad Segeberg – Zum zweiten Mal lädt die Ortsgruppe Bad Segeberg des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) am Donnerstag, 18. April, zu einer „Frühlingsbegrüßungstour“ ein. Jeder, der gerne Rad fährt, darf mitmachen. Treffpunkt ist 19 Uhr am Speicher Lützen der Volkshochschule in Bad Segeberg, Lübecker Straße 10 a. Die Tour im moderaten Tempo dauert 60 bis 90 Minuten.

Ein Zweckverband für den Friedhof Nahe

Nahe – Die Gründung eines Zweckverbandes zur Unterhaltung und zum Betrieb des Friedhofes in Nahe ist ein Thema der Gemeindevertretung am Donnerstag, 18. April, 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Nahe. Außerdem berät das Gremium über den Bebauungsplan Nr. 24 für das Gebiet südlich der Straße Lüttmoor, östlich des Stubbenbornweges; die eingegangenen Stellungnahmen werden beraten, es folgt der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss. Außerdem geht es um die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes zur Umsetzung der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie.

Rohlstorfer bestätigen Wehrführerwahl

Rohlstorf – Die Bestätigung der Wahl des stellvertretenden Gemeindeführers steht ganz oben auf der Tagesordnung der Rohlstorfer Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 18. April, 19.30 Uhr im Café Ehrgarten. Neben der Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2011, geht es auch um den Ferienpass und die Rückübertragung von Selbstverwaltungsaufgaben vom Amt auf die Gemeinde.

Landfrauen Todesfelde veranstalten 1. Stammtisch

Todesfelde – Am Freitag, 19. April, ab 19.30 Uhr, trifft sich der Landfrauenverein Todesfelde zu seinem ersten Stammtisch. In geselliger Runde soll geklönt, gelacht und diskutiert werden. Es soll auch für Nichtmitglieder eine Gelegenheit sein, den Landfrauenverein in ungezwungener, gemühtlicher Atmosphäre kennen zu lernen und mehr über die Tätigkeiten der Landfrauen zu erfahren.

DRK Seedorf ruft zum Blutspenden auf

Schlamersdorf – Die nächste Blutspende-Aktion des DRK Ortsvereins Seedorf und Umgebung findet am Freitag, 19. April, zwischen 16 und 19.30 Uhr in der Grundschule Schlamersdorf, Schulstraße 1, statt. Blut wird gebraucht, um Verletzten nach Unfällen und schwerkranken Menschen helfen zu können.

10 000 Euro für Kita und Jugendzeltplatz

Lions-Club Bad Segeberg-Siegesburg schüttet Erlös aus der Adventskalender-Aktion aus.

Bad Segeberg – Drei Jahre spart Sabine Winter, Leiterin der Südstadt-Kita, für ein neues Klettergerüst, auf dem die Kinder in die Höhe klettern können. 3000 Euro hatte Winter inzwischen eingeworben. Das reichte allerdings nicht mal für die Hälfte des Hexen-Baumhauses, das sie und die Kinder sich wünschten. 10 000 Euro kostet das Modell. „Wir hätten nicht gedacht, dass so was so teuer ist“, sagte gestern Hans Jürgen Tönnsen vom Lions-Club Bad Segeberg-Siegesburg. Mit dabei hatte er die schriftliche Bestätigung über 5000 Euro für die Kita und ihr Baumhaus, das nun bis Herbst aufgebaut sein soll. „Den Restbetrag legt die Kirchengemeinde dazu“, verkündete Sabine Winter. Ein kleiner Traum geht in Erfüllung. Und noch eine Einrichtung durfte sich über 5000 Euro freuen: der Zeltplatz Wittenborn.

Die Höhe des Betrages schlägt bei Zeltplatzleiterin Sabine Winter ein wie eine Bombe: „Ich habe mit vielem gerechnet, aber bestimmt nicht mit 5000 Euro“, sagte Heins,



Die Freude war groß bei Südstadt-Kitaleiterin Sabine Winter (2.v.l.) und Sabine Heins, Leiterin Zeltplatz Wittenborn (daneben). Jeweils 5000 Euro bekamen sie von Hans Jürgen Tönnsen, Präsident des Lions-Clubs Bad Segeberg-Siegesburg, und Clubmitglied Göntje Braren. Foto: Materne

als sie die Zahl realisierte. Doch auf dem Schreiben, das Tönnsen ihr an diesem Tag überreichte, steht es schwarz auf weiß. Heins ist fassungslos: „Ich wusste das wirklich nicht“, beteuerte sie und Tönnsen

erwiderte lächelnd: „Das sollte auch eine Überraschung sein.“ Die ist ihm und Clubmitglied Göntje Braren offensichtlich gelungen.

Für was das Geld ausgegeben wird, weiß Heins trotzdem ganz ge-

nau: Unterzelt. „Die gehen ja nicht kaputt, aber nach 13 Jahren sind sie doch ganz schön eingestaubt“, schilderte die Leiterin des beliebten Zeltplatzes, für dessen Camps Eltern mitten in der Nacht Schlange stehen, um einen der begehrten Plätze zu ergattern. Wenn Oberzelt kaputt gehen, könne ein Ersatz nicht aufgeschoben werden, so Heins. Bei den Unterzelten dagegen, wurde die Erneuerung oft verschoben. Eins koste immerhin um die 900 Euro. „Wenn man so einen Betrag bekommt, kann man das anpacken“, sagte Heins, die Nägel mit Köpfen machen will und nun alle Innenzelt austauschen möchte. Inzwischen hätten manche Kinder nämlich schon Atemprobleme gehabt. „Das geht einfach nicht mehr“, so Heins.

Das Geld stammt aus dem Erlös der Adventskalenderaktion des Lions-Club. Alle 2000 Kalender seien laut Tönnsen nach zwei Wochenenden ausverkauft gewesen. Deshalb werde für die Aktion 2013 die Auflage auf 3000 Stück erhöht. nam

Anzeigen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Zweckverbandes Bad Segeberg – Wahlstedt

Hinweis auf die öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Mittelzentrum Bad Segeberg - Wahlstedt über die nächste Sitzung des Planungsausschusses am 24. April 2013. Der vollständige Text kann unter www.bad-segeberg.de, Stadtleben, Rathaus, Ausschreibungen und amtliche Bekanntmachungen sowie im Aushangkasten der Stadt Bad Segeberg eingesehen werden.

Bad Segeberg, 08. April 2013

Zweckverband Mittelzentrum
Bad Segeberg - Wahlstedt
Verbandsvorsteher
gez. Dieter Schönfeld L.S.

Der Kreis Segeberg, Fachbereich Soziales, Jugend, Bildung, hat gem. § 35 Jugendgerichtsgesetz in geltender Fassung Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendbeschäftigten und Jugendbeschäftigten bei den zuständigen Amtsgerichten für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 erstellt. Der Jugendhilfeausschuss wird über die Vorschläge in seiner Sitzung am 25.04.2013 beschließen. Die Vorschlagslisten sind danach im Jugendamt eine Woche lang zu jedermanns Einsicht öffentlich aufzulegen. Einsichtnahme ist möglich in der Zeit vom 26.04. bis einschließlich 03.05.2013 in der Kreisverwaltung im Zimmer 311/Haus B, Hamburger Str. 30, 23795 Bad Segeberg. Gegen die Vorschlagslisten kann innerhalb einer Woche, gerechnet von Ende der Auflegungsfrist, Einspruch beim Kreisjugendamt erhoben werden.

Bad Segeberg, den 04.04.2013 Kreis Segeberg – Die Landrätin

Bekanntmachung des Amtes Leezen

- Gemeinde Leezen -

E i n l a d u n g

Am Donnerstag, dem 25.04.2013, findet um 19.30 Uhr eine Sitzung der Gemeindevertretung Leezen in „Teegen's Gasthof“ in Leezen statt.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde - Teil I -
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2013
3. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden
4. Bebauungsplan Nr. 13 „Lindhoff“ für das Gebiet „westlich der Raiffeisenstraße und östlich der Straße „Op de Marsch““ der Gemeinde Leezen; hier: Auftragsvergabe der Erschließungsarbeiten
5. Vergabe eines Straßennamens für das B-Plan Gebiet Nr. 13
6. Wahl von Schöffen für die Amtsperiode 2014 – 2018
7. Grundsatzbeschluss Sportstättenplanung
8. Einwohnerfragestunde - Teil II -

gez. Ulrich Schulz
Bürgermeister